

# Nacktes Theater gegen Krebs

**KALENDER-GIRLS.** Die neueste Theaterproduktion der Bühne Einhorn bietet vereinzelt nackte Haut. Das Stück hat ausschliesslich weibliche Hauptrollen und sei somit «ideal» für das Einhorn, wie der Regisseur sagt. Freie Plätze sind rar.

PHILIPPE WENGER

Heute Abend startet die Amateurtheater Bühne Einhorn ihre neue Produktion «Kalender Girls». Das Stück orientiert sich am (fast) gleichnamigen Film «Calendar Girls». Es handelt von einer Gruppe britischer Frauen fortgeschrittenen Alters, die sich für einen guten Zweck auszieht und für einen Kalender posiert.

Die Geschehnisse basieren auf der wahren Geschichte von elf Frauen aus einem Ort im Norden Englands. Diese wollten Spenden für die Krebsforschung sammeln, da einer ihrer Ehemänner an Leukämie gestorben war. Der 1999 lancierte Kalender wurde ein unerwarteter, internationaler Erfolg und brachte bis heute 3,5 Millionen Pfund ein – fast fünf Millionen Franken.

## Wann ist Erfolg zu viel?

Einhorn-Regisseur Rafael Iten bezeichnet das Stück als «ideal für das Theater Einhorn», weil dieses einen grossen Anteil an nicht mehr ganz jungen Frauen hat. «Wir mussten keine einzige Darstellerin suchen», so Iten. Es sei «schwierig, gute Frauenstücke zu finden». Als die Rechte an «Calendar Girls» für die Schweiz freigegeben wurden, griff man deshalb sofort zu. Das Stück habe «die ideale Mischung aus Komik und Tiefgang», welche die Bühne Einhorn suche.

Lisa Hediger (59), eine der Hauptdarstellerinnen, sagt: «Wir wollten schon lange ein Frauenstück machen, bei dem ältere Damen zum Zug kamen.» Ihr gefällt daran, dass es sehr unterschiedliche Typen porträtiert: «Jede Frau steht an einem anderen Punkt im Leben und trägt ihre eigene Bürde.»

Das Stück thematisiert Tod, Liebe, Eifersucht und die Folgen von Erfolg und Ruhm und überlässt die Bewertung der Vorgänge häufig dem Betrachter. Der unerwartete Erfolg betrifft Hedigers Figur Christa, welche die Bodenhaftigkeit ob den Verkaufszahlen verliert.



Die Kalender-Girls des Theaters Einhorn posieren für den Monat Dezember. Bild: Peter Jenni

Innerhalb der Gruppe breiten sich Zweifel aus, ob der Medienrummel noch mit dem ursprünglichen Anliegen vereinbar ist. Die Auseinandersetzung zwischen Christa und ihrer Freundin Andrea ist gegenüber der wahren Geschichte zwar konstruiert, aber der Kalender habe tatsächlich «gewisse Eifersüchteleien und Unsicherheiten unter den Frauen offengelegt», wie ein Original-Calendar-Girl gegenüber der BBC sagte.

## Keine Geschlechtsteile sichtbar

Hediger hegt keine Ruhmeswünsche mehr – anders als Kind, wo sie sich das nötige Talent für die Schauspielerei versprach, aber den Sprung doch nicht wagte. «Ein Bekannter sagte mir, man brauche auch Glück. Und ich war überzeugt, kein Glück zu haben», sagt sie. Allerdings würde man als Schauspielerin

an die Besonderheiten der Figur anknüpfen – mit den eigenen Eigenschaften. «Bei mir ist es das Machen und Organisieren, das ich mit Christa gemein habe».

Bei «Kalender Girls» ziehen sich die Schauspielerinnen auch aus – zu einem gewissen Grad. Geschlechtsteile werden durch das Bühnenarrangement verdeckt. An die Nacktheit mussten die Frauen sich erst gewöhnen, wie Hediger sagt: «Das ist wie bei einer Schwangerschaft, da hat man auch neun Monate Zeit, sich auf die Geburt vorzubereiten.» Heute stimme es für alle Darstellerinnen.

## Kalender für krebserkrankte Kinder

Die Aufführung in Dübendorf hält sich eng an die Filmvorlage, wie Theater-Regisseur Iten sagt. Wer den Film kennt,

wird inhaltlich nicht viel Neues erleben. Wie es für ihn aber typisch ist, hat Iten mehrere Musikstücke eingebaut, gesungen von den Darstellerinnen. «Man findet kaum ein Stück von mir ohne Musik», so Iten

Ebenfalls nahe am Original ist der Kalender: Für 15 Franken kann man einen «Kalender Girls»-Kalender mit den Darstellerinnen des Theaters Einhorn kaufen (siehe Bild). Die Einnahmen werden der Stiftung für krebserkrankte Kinder gespendet.

Die Aufführung im «Hecht»-Saal dauert bis Mitte April und ist jetzt schon beinahe vollständig ausverkauft. Doch es gäbe meist an der Abendkasse noch Plätze, und «das Theater Einhorn setzt alles daran, damit wir keine Gäste nach Hause schicken müssen», wie es auf der Website heisst.

# Singende Gitarren zugunsten Notleidender

**OBERE MÜHLE.** Unter dem Titel La Guitarra Canta findet in der Oberen Mühle in Dübendorf ein



AMIGOS NICAS

10-Jahr-Jubiläum